



Thema: Mit Rückenwind rund um den Biohof

Radtour zu verschiedenen Hofstellen

Dauer der Veranstaltung: ca. 3 Stunden

Aufwand: mittel - gering

Ankündigungszeit: ca. vier Wochen vorher

Geeigneter Wochentag: Mo. - So.

Zielgruppen (Altersgruppe): Menschen jeden Alters (bei längeren Strecken für kleine Kinder nur bedingt geeignet)

Anzahl der Besucher: bis zu 20 Personen

Mögliche Kooperationspartner: Bioladen, ADFC, NABU, BUND, lokaler Fahrradladen, oder andere Vereine (Sportvereine, Kirchenchor, Feuerwehr, etc.) aus dem Ort

Tip: Eine Radtour könnte auch vom örtlichen Bioladen zu Ihrem Hof führen, oder auch von Ihnen zum benachbarten Biohof führen.

Zur Vorbereitung von Veranstaltungen im Rahmen der Aktionstage Ökolandbau NRW finden Sie online unter „Tipps und Anregungen“ auch einen Flyer mit allgemeinen Hinweisen und einer Checkliste.

Beachten Sie bitte auch die zum Veranstaltungszeitpunkt gültigen Vorschriften der NRW-Corona-Verordnung.

Diese Veranstaltung ist auch als Pressetermin für lokale Medien sehr geeignet.

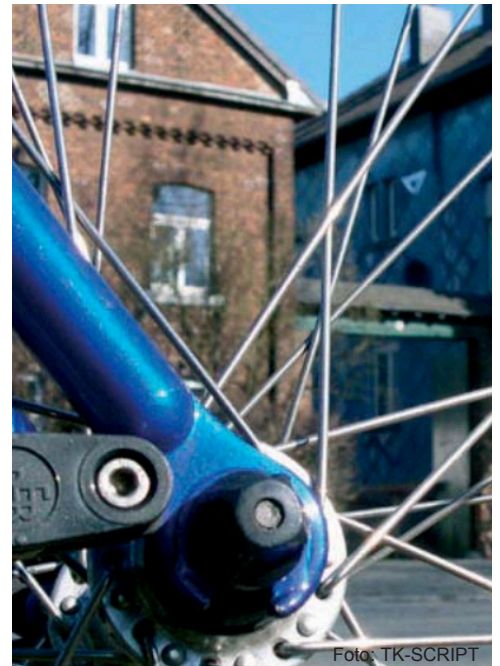


Foto: TK-SCRIPT

Ablauf der Veranstaltung

In der Vorbereitung haben Sie sich für eine Radstrecke (beispielsweise von einem Startort im Zentrum der Innenstadt zu Ihnen, oder mit dem Hof als Startort) entschieden.

Die Besucher erhalten nach einer Begrüßung einen kurzen Überblick über den Betrieb (Familie, Geschichte des Hofes, Bio-Umstellung, Betriebsstruktur heute, Vermarktung, Perspektiven).

Danach geben Sie eine Einführung in das Thema ökologischer Landbau. Die Besucher erfahren, Grundsätzliches über die besonderen Anbauverfahren, über Themen wie Kreislaufwirtschaft, Fruchtwechsel, Humusanreicherung, und den Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutz. Hierbei kann eindrucksvoll die „Andersartigkeit“ des Ökolandbaus vermittelt werden.

Danach erläutern Sie die Route, die Sie jetzt mit der Gruppe zu Ihren Betriebsflächen abfahren wollen. Planen Sie eine Rundtour von maximal einer Stunde einschließlich der Erläuterungen und Trinkpausen an den Zwischenzielen. Zwischenziele könnten je nach Ihrer Betriebsstruktur Weideflächen mit Tieren sein. Hier können Sie die Besonderheiten der ökologischen Tierhaltung (z.B. Milchviehhaltung, Tierwohl, Stallhaltung, Freilauf) darstellen.

Das nächste Zwischenziel könnte eine (bewachsene oder abgeerntete) Ackerfläche sein. Hier erläutern sie bspw. Themen wie Fruchtfolgen, Schutz des Bodenlebens, Biodiversität, Zwischensaat, etc.). Nach einer kurzen Pause geht's weiter zum dritten Zwischenstopp. Dies könnte vielleicht ein Standort (Hecken, Streuobstwiese, etc.) sein, an dem Sie auf besondere Naturschutzmaßnahmen hinweisen können.

Als besonderes Ziel käme ggf. auch ein mobiler Hühnerstall in Frage, an dem Sie die Besonderheiten der Haltungsform und Grundsätzliches zur ökologischen Geflügelhaltung erzählen könnten.

Zurück auf dem Hof freuen sich die Radler über einen kleinen Imbiss, zumal ja alle noch den Heimweg vor sich haben.

Nachdem alle Besucherfragen beantwortet sind, verabschieden Sie die Besucher freundlich und mit der Aufforderung gerne wiederzukommen.